



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2021;

**hier: Wein- und Obstbau für den Klimawandel fit machen
(Kap. 08 03 Tit. 683 04 und neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 03 wird der Tit. 683 04 „Förderung einer Ertragsversicherung im Wein- und Obstbau“ in Höhe von 1,5 Mio. Euro gestrichen.

Es wird ein neuer Tit. „Sonderprogramm Vorsorge und Klimawandelanpassung im Wein- und Obstbau“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 6,2 Mio. Euro ausgestattet.

Begründung:

Der Klimawandel wirkt sich auf die Wein- und Obstbetriebe in Bayern zunehmend bedrohlich aus: Erosion durch Schlagregen, Hagelschäden, Sonnenbrand an Trauben und Früchten, Trockenheit und Spätfröste schädigen die Anbauflächen und führen zu Ernteaussfällen. Diesen Herausforderungen sollen die Betriebe individuell oder auch gemeinschaftlich begegnen können. Mit standortangepassten technischen Lösungen, Boden- und Wassermanagement, Investitionen in einen klimaangepassten Wein- und Obstbau oder Risikovorsorge. Versicherungsprämienzuschüsse sind gut, um entstandene Ertragsausfälle abzufedern, die Betriebe sollen aber vor allem dabei unterstützt werden, den Obst- und Weinbau an den Klimawandel anzupassen. Die reine Förderung einer Ertragsversicherung greift zu kurz, deshalb sollen mit dem Sonderprogramm neben einer Ertragsversicherung auch standortgebundene und standortangepasste Investitionen und Innovationen gefördert werden, die den praktischen und kleinklimatischen Erfahrungen der Winzerinnen und Winzer sowie Obstbäuerinnen und -bauern entsprechen.